



Antrag

der Abgeordneten **Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Markus Ganserer, Thomas Gehring, Ulrike Gote, Katharina Schulze, Gisela Sengl** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Klimaschutz und Mobilität in Bayern VII Ökologischere Neuausrichtung der steuerlichen Förderung von Dienstwagen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, umgehend eine Bundesratsinitiative zu starten mit dem Ziel, die steuerlichen Begünstigungen für Dienstwagen auf Autos mit einem CO₂-Ausstoß von maximal 120 g/km zu begrenzen.

Begründung:

Die Kosten für die Anschaffung und den Betrieb von Kraftfahrzeugen in Unternehmen lassen sich – wie andere betriebliche Aufwendungen auch – steuerlich abschreiben. Dies gilt auch für große, leistungsstarke Pkw, die viele Firmen überwiegend aus repräsentativen Gründen ihren Managerinnen und Managern sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Außendienst zur Verfügung stellen. Um den Anreiz zur Anschaffung sparsamerer und klimafreundlicherer Firmenfahrzeuge zu erhöhen, sollte die vollständige steuerliche Absetzbarkeit der Anschaffungskosten im Rahmen der Einkommen- und Körperschaftsteuer grundsätzlich auf Pkw beschränkt werden, die einen bestimmten CO₂-Emissionsgrenzwert, z.B. 120 g CO₂/km, nicht überschreiten. Dieser für die Besteuerung relevante CO₂-Emissionsgrenzwert sollte im Laufe der Jahre sinken.